

27. Kapitel

Die Beschießung von Mompracem

Am nächsten Tage gegen Mittag kehrten einige Piraten zurück, die mit den drei Prahos fortgefahren waren. Die Nachrichten, die sie brachten, waren nicht gerade beunruhigend. Sie hatten nur ein spanisches Kanonenboot am Morgen gesehen. Es schien ist östlicher Richtung davonzufahren, aber an der Ostküste der Insel hatte sich kein Feind gezeigt.

„Ich bin trotzdem überzeugt, daß die Engländer uns bald angreifen werden, und sicher kommen sie nicht allein,“ sagte Sandokan.

„Du meinst, daß sie sich mit den Spaniern und Holländern verbündet haben?“

„Ja, Yanez, und mein Herz sagt mir, daß ich mich nicht täusche.“

Den Tag über wurde noch an den Befestigungswerken gearbeitet, und gegen Abend war die Insel in ein nahezu uneinnehmbares Bollwerk verwandelt.

Drei Reihen von Befestigungen, die eine immer stärker als die andere, zogen sich in einem Halbkreis um das Dorf.

Palisaden und tiefe Gräben machten den Aufstieg zu diesen Schanzen fast unmöglich.

Sechsvierzig Kanonen und ein halbes Dutzend Mörser richteten drohend ihre Feuerchlünde nach dem Meere, auf dem man den Feind erwartete.